


Service in Lübbenau

Neuer Einkaufs-Fahrdienst für Senioren

 Zwischen den REWE-Märkten in Lübbenau und Vetschau gibt es ab sofort einen mobilen ASB-Fahrdienst. Damit soll eine Saure-Gurken-Zeit überbrückt werden.

14. November 2020, 13:28 Uhr · Lübbenau/Vetschau
Von Rüdiger Hofmann



Kurz vor der Premierenfahrt mit dem neuen Busshuttle-Einkaufsservice warten Mitglieder des Seniorenbeirates an der Haltestelle in der Straße des Friedens vor dem Rewe-Markt in Lübbenau.

© Foto: Mandy Kunze

ANZEIGE

Der Wind pfeift an diesem Montagmorgen durch die Straßen der Lübbenauer Neustadt. An der Bushaltestelle in der Straße des Friedens versammeln sich einige ältere und gutgelaunte Damen. [Im Hintergrund laufen die ersten Abrissarbeiten am Roten Platz.](#) Die Senioren zücken ihren Mund- und Nasenschutz. Dann fährt er vor, der ASB-Kleinbus, mit Michael Brehme am Steuer. Seine Aufgabe: Er soll die illustre Gruppe nach Vetschau zum REWE fahren.

Tour von Lübbenau nach Vetschau erfolgt jeden Montag nach Anmeldung

Mit Hilfe des Seniorenbeirats der Stadt Lübbenau, der beiden REWE-Markt-Inhaber aus Vetschau und Lübbenau und dem Arbeiter-Samariter-Bund Lübbenau-Vetschau ist es gelungen, einen Einkauf-Shuttle-Service von Lübbenau nach Vetschau und wieder zurück zu organisieren, der nun seit dem 9. November jeden Montag nach Anmeldung um zehn Uhr seine Tour aufnehmen wird.

Hintergrund: [Seit Mitte Oktober hat der REWE-Markt am Roten Platz in der Lübbenauer Neustadt aufgrund umfangreicher Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten geschlossen.](#) Während sich für den im Gebäudekomplex befindenden Bäcker die Möglichkeit eines Übergangstandortes für die Bauzeit in der gegenüberliegenden Ladenzeile anbot, konnte ein Ersatzstandort für den REWE-Markt nicht realisiert



werden. „Die Investitionskosten wären viel zu hoch gewesen, um dieses Angebot für die Bürger vor Ort nach geltenden Bauvorschriften umzusetzen“, sagt Markt-Inhaber Jan Radke.

Service entsteht auf Initiative des Lübbenauer Seniorenbeirats

Das rief den Seniorenbeirat auf den Plan. Alternativen vor allem für die älteren und nicht fahrtüchtigen Bewohner vor Ort wurden geprüft. Dabei wurden die Fahrzeiten und die [Route der Stadtlinien](#) näher betrachtet, Bürgermeister Helmut Wenzel kontaktiert, der Hinweis auf Nachbarschaftshilfe gegeben und Gespräche mit Jan Radke geführt. Dieser verständigte sich schließlich mit dem REWE-Markt-Inhaber der Nachbarkommune Vetschau. Gemeinsam wurde dann die Lösung eines mobilen Einkaufs-Fahrdienstes für die Zeit der Baumaßnahmen gefunden.

Fahrt mit Einkaufs-Fahrdienst kostet nur zwei Euro

Das Projekt startet zunächst mit einem Kleinbus, der Platz für acht Fahrgäste, einen Rollstuhl sowie faltbare Rollatoren bereithält. Die Hin- und Rückfahrt kostet zwei Euro. „Die darüber hinaus anfallenden Kosten von etwa 50 Euro bei voller Auslastung des Busses werden vom Vetschauer Marktleiter Danny Wedekind bezuschusst“, teilt Stadtsprecherin Mandy Kunze mit.

Inzwischen sind die Damen unterwegs. Die Tour verläuft über die L 49 nach Boblitz, an Raddusch vorbei, durch Göritz, [über den neuen Kreisel in Vetschau](#) hinweg bis zum Einkaufsmarkt. Dauer: keine halbe Stunde. Im Bus wird fleißig diskutiert: über [Corona](#), über neue Produkte, über Neuigkeiten aus dem Wohnumfeld, über Nachbars Hund.

Eine Stunde für den Einkauf

Am [REWE-Markt in Vetschau](#) angekommen, haben die Frauen etwa eine Stunde Zeit, um ihren Einkauf zu erledigen. „Wäre nicht Corona, könnte man gleich direkt vor Ort einen Mittagstisch einnehmen“, sagt [Seniorenbeauftragte Martina Broschinski](#). Das geht bei der Premierenfahrt nun nicht, man könnte sich das Essen aber einpacken lassen beziehungsweise sich beim Bäcker oder in der Drogerie nebenan gewünschte Produkte besorgen.

„Für diesen Weg hätten die Senioren in Lübbenau gegebenenfalls anderweitig auf Hilfe zurückgreifen müssen“, sagt Busfahrer Brehme. Beim Gang durch den Markt zeigen sich die Frauen angetan von der Atmosphäre und Übersichtlichkeit und dem großzügigen Platz zwischen den Warenregalen. „Wir hoffen, dass der neue REWE in Lübbenau dann auch so aussieht“, sagen die Senioren. Noch wenigstens eine Orchidee gekauft, denken sich die Damen, denn die sind im Angebot, und dann ab dafür!

Soziale Kontakte pflegen und mobil bleiben

Wieder in Lübbenau zurück, äußern sich die Testfahrer sehr zufrieden. „Es hat alles wunderbar geklappt. Wir hoffen, dass das Angebot jetzt auch von den Bürgern vor Ort genutzt wird und nicht wiederingestellt werden muss“, sagen die Mitglieder des Seniorenbeirats. Vor allem für die Bewohner der Neustadt sei damit eine Möglichkeit geschaffen worden, ihren Einkauf selbstständig und ohne fremde Hilfe auch während der Baumaßnahme am Roten Platz zu bewerkstelligen. „Der Wunsch der älteren Generation ist es, die sozialen Kontakte weiterhin zu pflegen und die eigene Mobilität beizubehalten. Dieser Wunsch wurde vor der [Lübbenauer Marktschließung](#) oft an uns herangetragen“, sagen die rüstigen Senioren.

Sollte das Projekt in nächster Zeit gut angenommen werden, bestünde die Möglichkeit, die Anzahl der Fahrgäste pro Fahrt auf 20 zu erhöhen. Andererseits wäre auch ein weiterer Fahrtermin in der Woche denkbar. Der Seniorenbeirat schlägt hierfür den Donnerstag vor. Das hätte dann den Charme eines vorzeitigen Wochenendeinkaufs.

Telefonische Anmeldung nötig

Die Bus-Haltestelle befindet sich in Lübbenau in der Straße des Friedens. Es ist die Gleiche, die auch von der Stadtlinie angefahren wird. Der ASB-Bus nimmt seine Tour ab sofort immer Montag um zehn Uhr zum Vetschauer REWE-Markt auf. Ein zusätzlicher Halt in dem Lübbenauer Ortsteil Boblitz sowie in den zu Vetschau gehörenden Ortsteile Raddusch und Göritz ist möglich. Für die Mitfahrt im Kleinbus ist eine Anmeldung bis spätestens Montag, 7.45 Uhr, bei der stellvertretenden Vorsitzenden des Seniorenbeirates und gleichzeitig Seniorenbeauftragte der WIS Wohnungsbaugesellschaft mbH, Martina Broschinski, unter Telefon 03542 89416510 und Mobil 0173 8981715 möglich. Sollte sie nicht direkt erreicht werden können, besteht auch die Möglichkeit, eine Anmeldung mit Name und Telefonnummer für einen Rückruf auf dem Anrufbeantworter zu hinterlassen.



Anzeige

Mit Klimaschutz in die Offensive!

